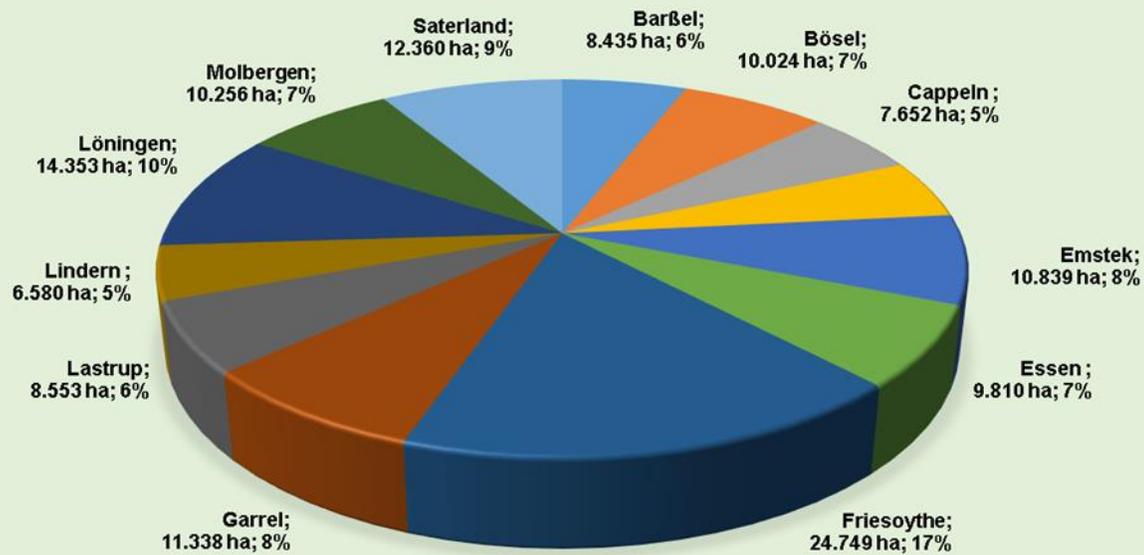


# Landwirtschaftlicher Fachbeitrag für das Regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises Cloppenburg

KOMMUNEN IM LANDKREIS CLOPPENBURG  
ANTEILE AN DER GESAMTFLÄCHE

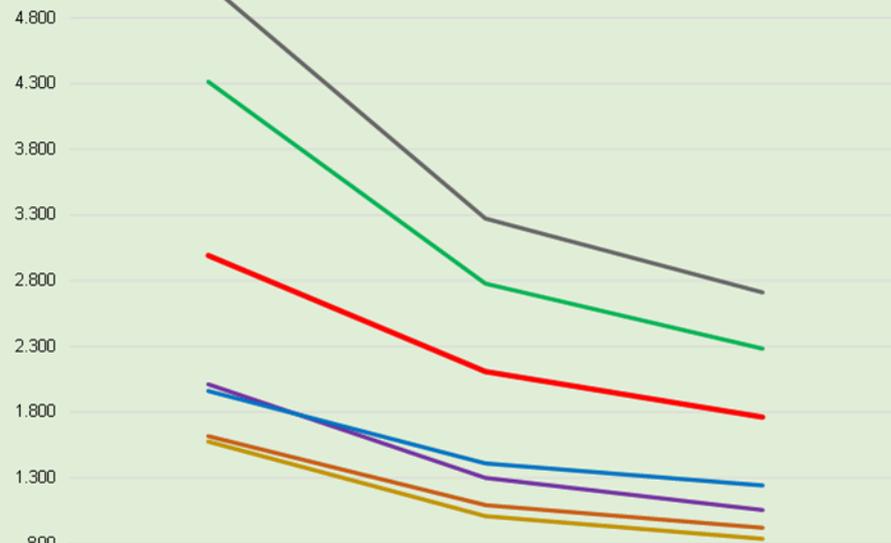


Landwirtschaftlich genutzte Fläche

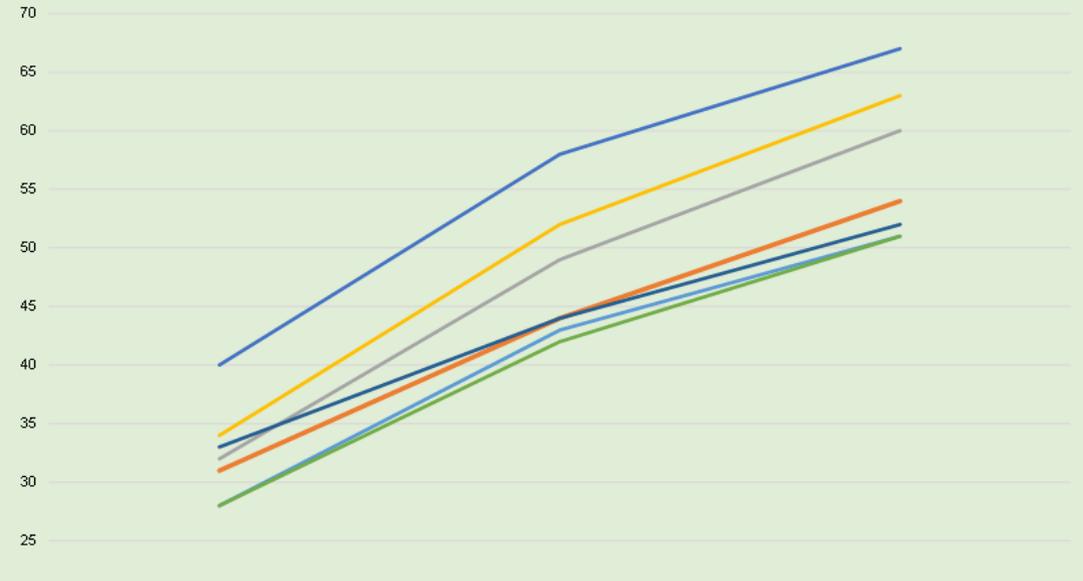


Die landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug 95.359 ha im Jahr 2020  
(Quelle: ASE 2020) / Differenz zu 2018 unter 0,2% = Erfassungsunterschiede

### ANZAHL DER BETRIEBE IM LANDKREIS CLOPPENBURG UND SEINEN NACHBARLANDKREISEN

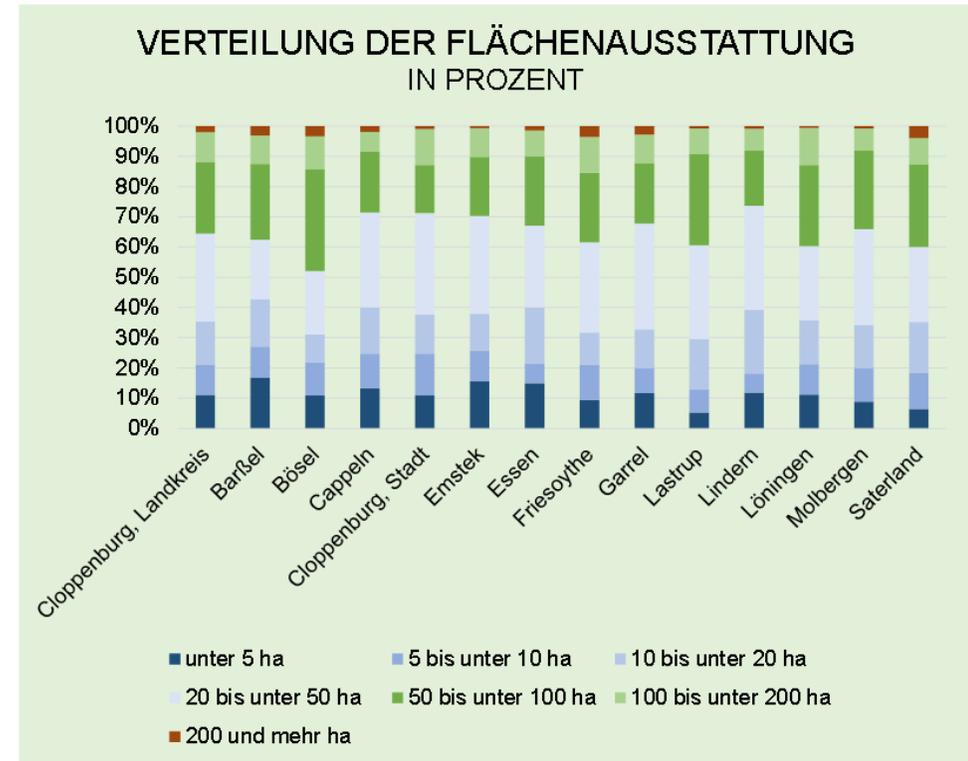
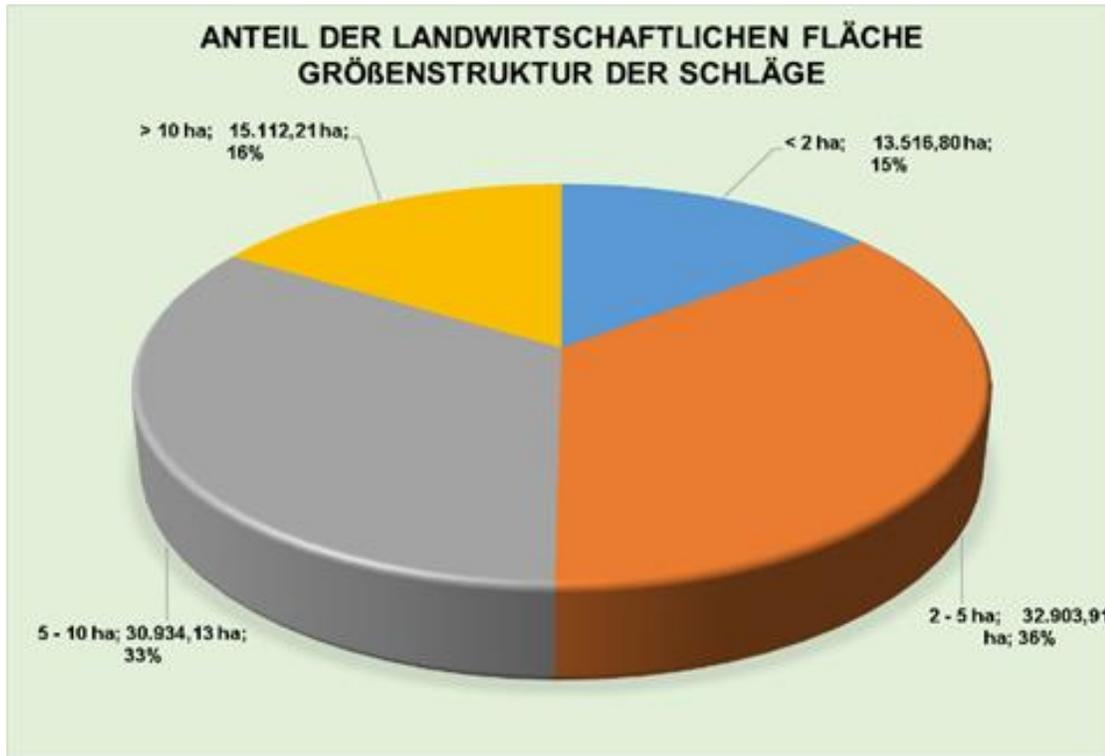


### DURCHSCHNITTLICHE FLÄCHENAUSSTATTUNG JE BETRIEB

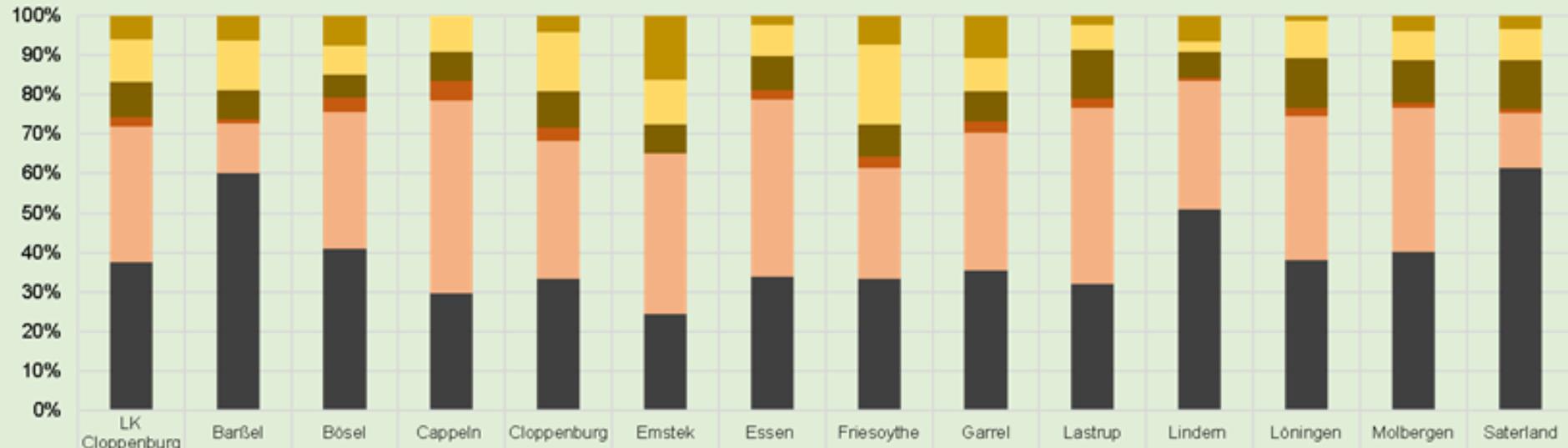


Landkreis	2001	2010	2020
Ammerland, Landkreis Betriebe Anzahl	1.575	1.009	836
Cloppenburg, Landkreis Betriebe Anzahl	2.992	2.109	1.761
Emsland, Landkreis Betriebe Anzahl	5.058	3.273	2.710
Leer, Landkreis Betriebe Anzahl	2.012	1.299	1.055
Oldenburg, Landkreis Betriebe Anzahl	1.617	1.092	919
Osnabrück, Landkreis Betriebe Anzahl	4.314	2.777	2.282
Vechta, Landkreis Betriebe Anzahl	1.960	1.409	1.242

Landkreis	2001	2010	2020
Ammerland, Landkreis	28	43	51
Cloppenburg, Landkreis	31	44	54
Emsland, Landkreis	32	49	60
Leer, Landkreis	34	52	63
Oldenburg, Landkreis	40	58	67
Osnabrück, Landkreis	28	42	51
Vechta, Landkreis	33	44	52



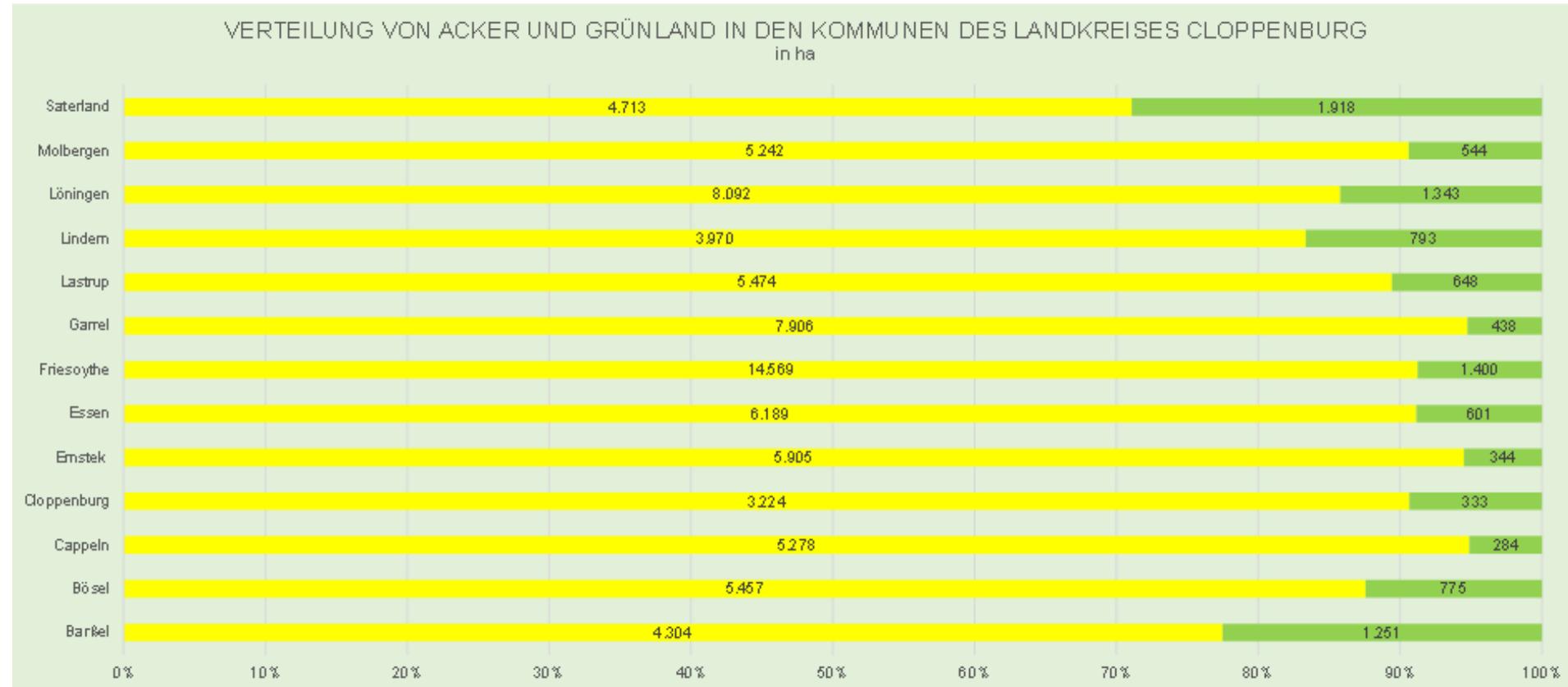
### LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE MIT TIERHALTUNG

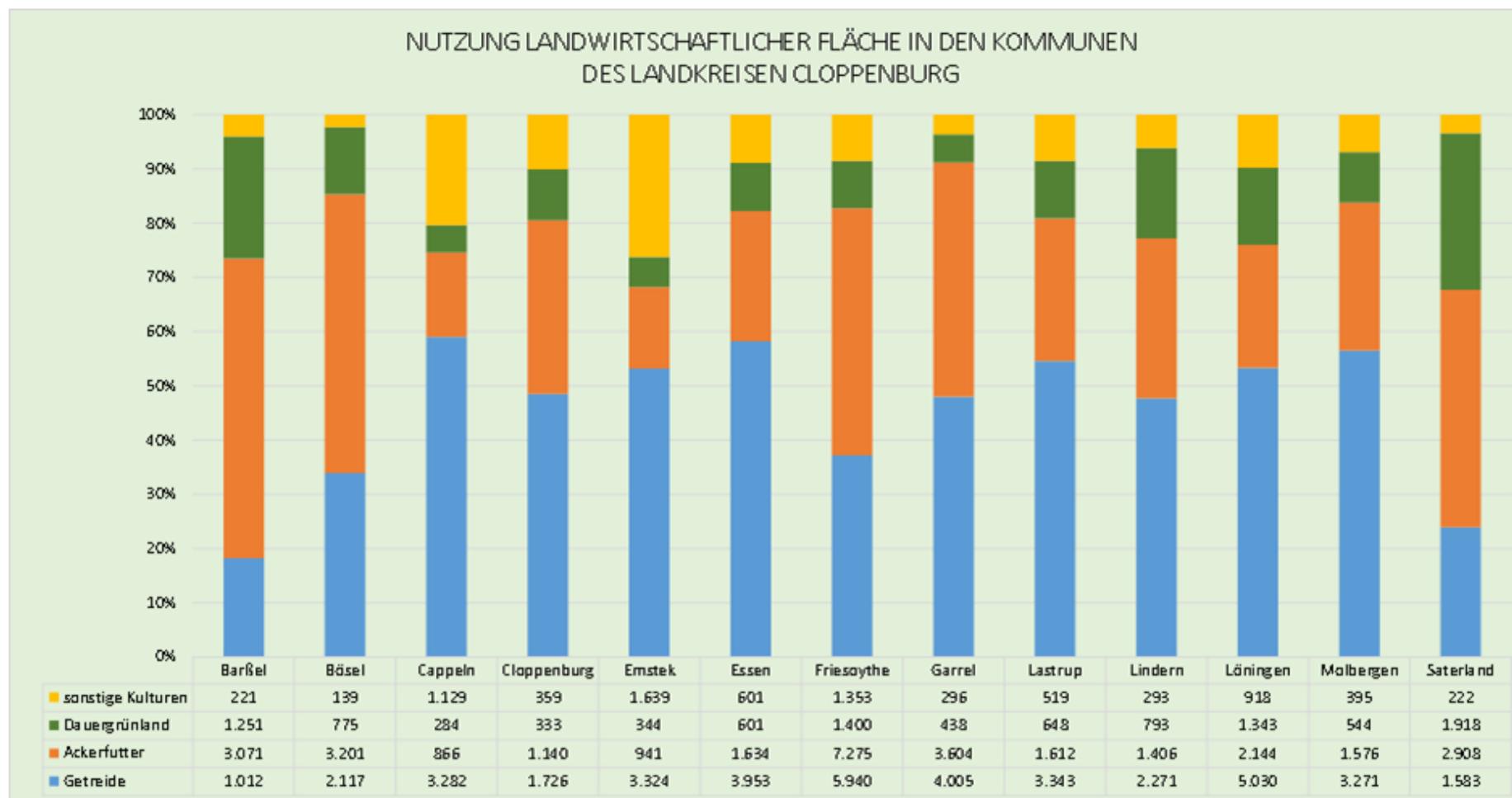


	LK Cloppenburg	Barßel	Bösel	Cappeln	Cloppenburg	Emstek	Essen	Friesoythe	Garrel	Lastrup	Lindern	Lönigen	Molbergen	Saterland
■ Gänse, Enten und Truthühner	130	6	12	0	5	26	4	29	24	4	7	3	6	4
■ Hühnern	236	12	12	11	18	18	13	80	19	11	3	19	11	9
■ Einhufer	195	7	9	9	11	12	14	32	17	21	7	26	16	14
■ Schafe	51	1	6	6	4	0	4	12	6	4	1	4	2	1
■ Schweine	752	12	55	59	42	65	74	111	78	76	35	75	54	16
■ Rinder	822	57	65	36	40	39	56	132	79	55	55	78	60	70

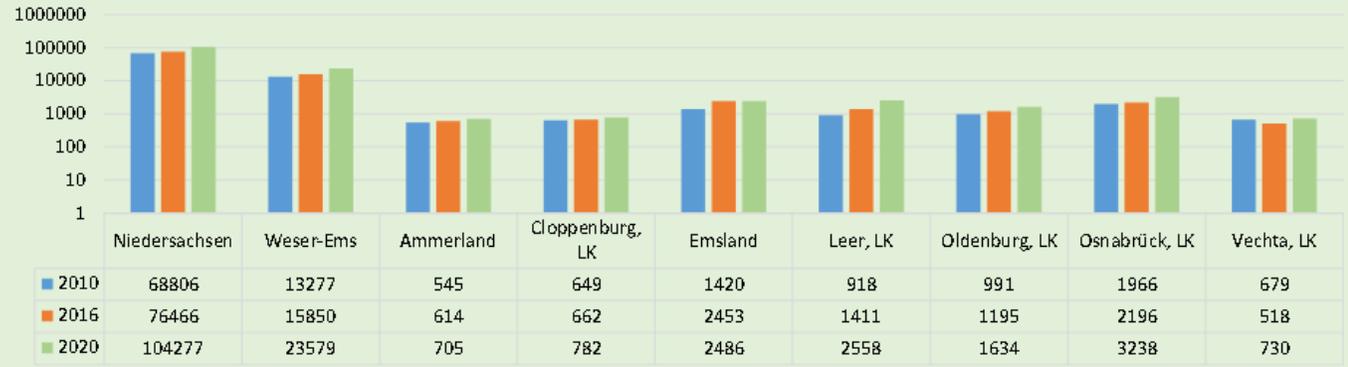
### GROSSVIEHEEINHEITEN JE FLÄCHE UND BETRIEB



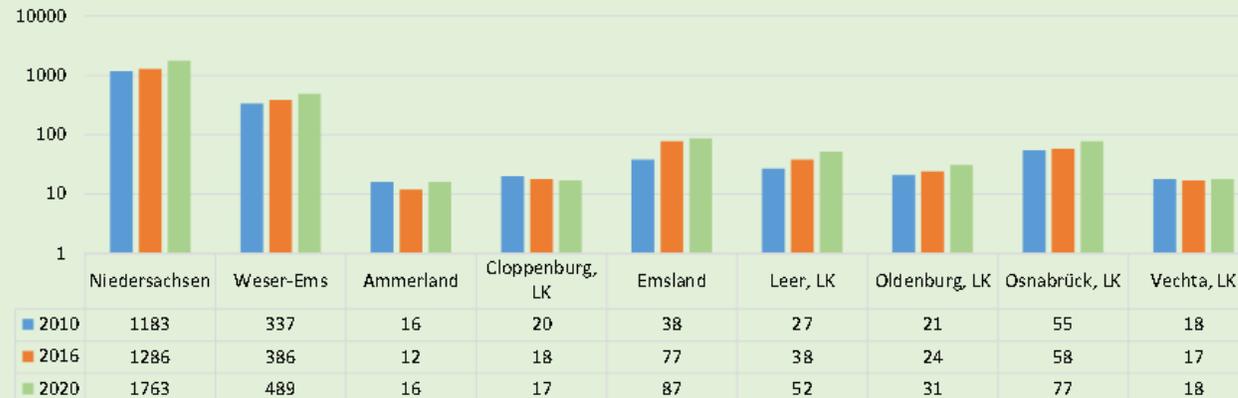




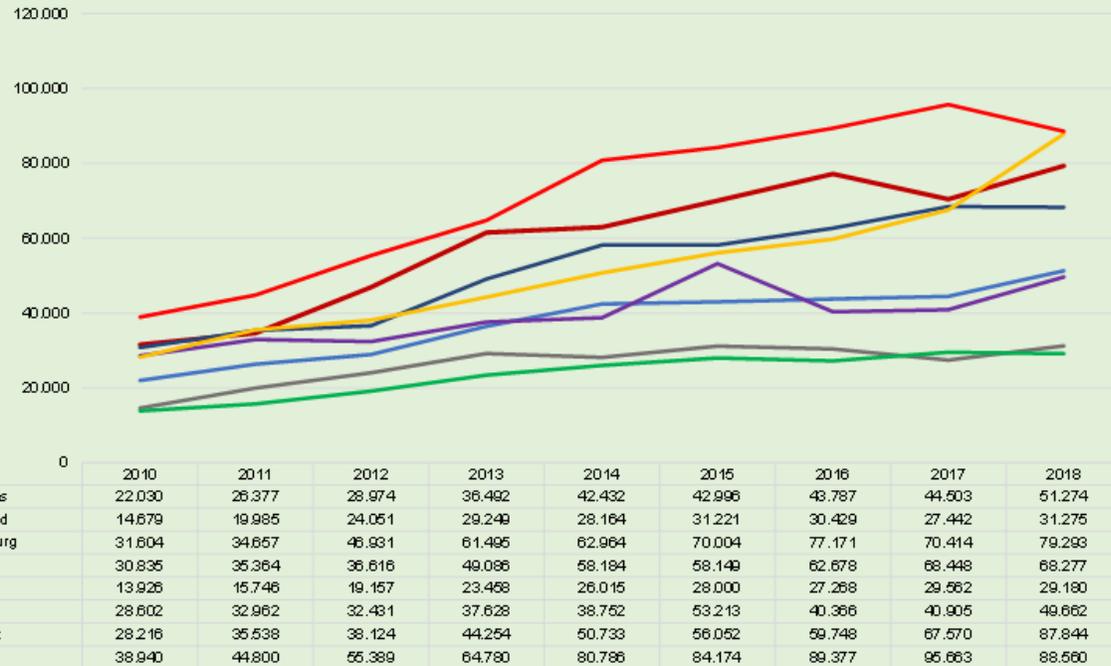
### ÖKÖ: UMGESTELLTE FLÄCHE in ha



### ENTWICKLUNG BETRIEBE



ENTWICKLUNG DES KAUFPREISES



Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes und einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	Pachtentgelt je Hektar in Euro	Pachtquote in Prozent
Niedersachsen	514	58
Weser-Ems	672	61
Ammerland	471	59
<b>Cloppenburg</b>	<b>972</b>	<b>67</b>
Emsland	859	61
Leer	433	60
Oldenburg	718	60
Osnabrück	749	60
Vechta	894	65

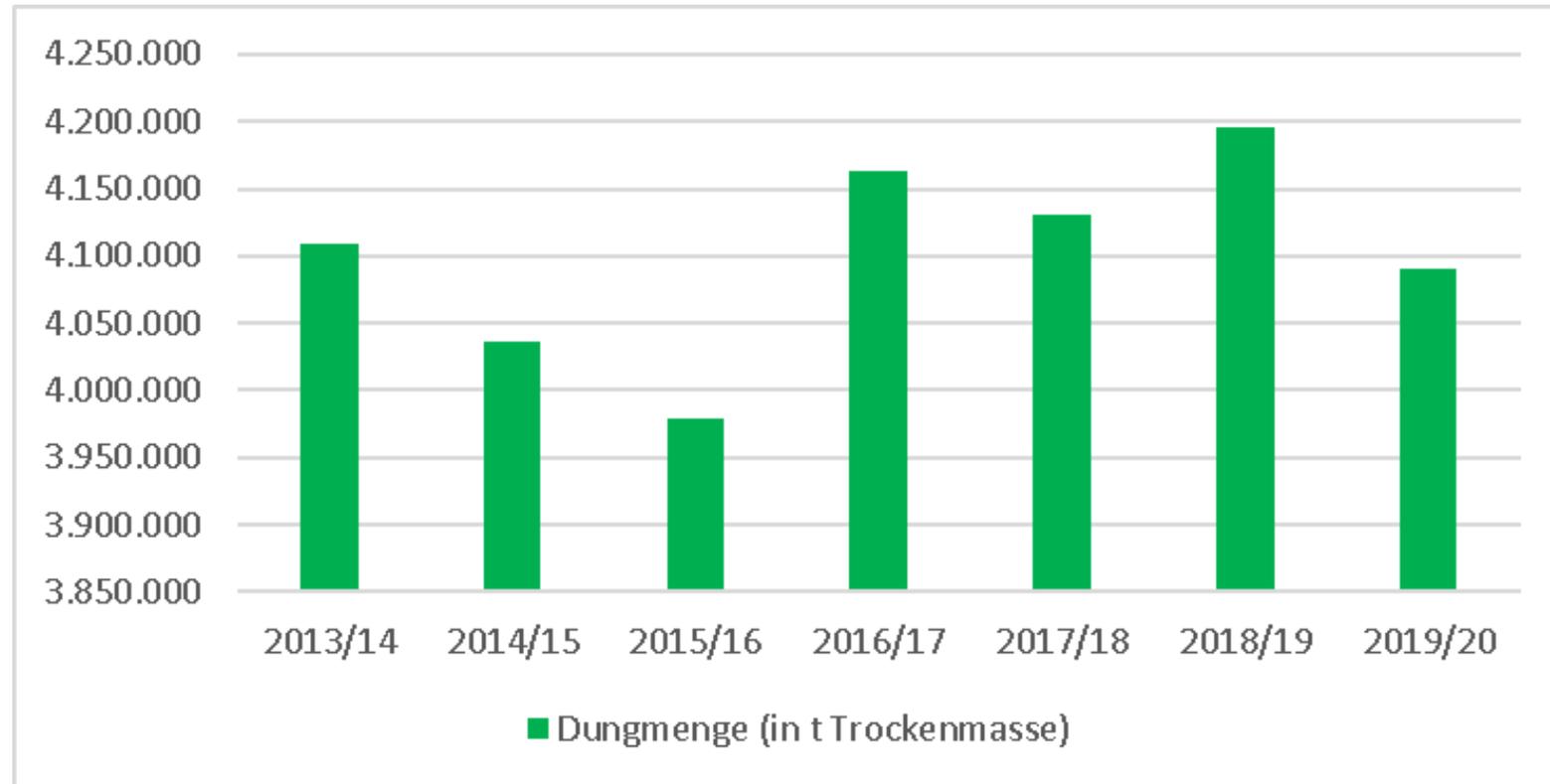
Einzelunternehmen zusammen	Anzahl der Betriebe insgesamt	Davon die Anzahl der Betriebe mit Hofnachfolge	Betriebe Hofnachfolge in %	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit Hofnachfolge in Hektar	Fläche (ha) Hofnachfolge in %
Niedersachsen	15 253	5 680	<b>37</b>	876 722	483 368	<b>55</b>
Weser-Ems	6 259	2 350	<b>37</b>	314 554	174 156	<b>55</b>
Ammerland	364	114	<b>31</b>	14 613	6 901	<b>47</b>
Cloppenburg	785	336	<b>42</b>	40 050	25 864	<b>64</b>
Emsland	1 064	438	<b>41</b>	55 643	33 316	<b>59</b>
Leer	393	108	<b>27</b>	18 754	8 208	<b>43</b>
Oldenburg	393	148	<b>37</b>	22 552	13 551	<b>60</b>
Osnabrück	972	399	<b>41</b>	41 414	23 890	<b>57</b>
Vechta	485	234	<b>48</b>	29 209	19 163	<b>65</b>

## Wirtschaftsdünger- und Nährstoffanfall im Landkreis Cloppenburg

	Dungmenge	Stickstoff	Stickstoff anrechenbar	Phosphor
	Tonnen (t) Trockenmasse	Tonnen (t) N	Tonnen (t) N	Tonnen (t) P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
<b>2013/14</b>	4.109.182	24.585,912	15.283,578	15.443,090
<b>2014/15</b>	4.036.478	24.215,057	15.046,923	15.221,282
<b>2015/16</b>	3.978.966	23.856,139	14.821,934	14.974,381
<b>2016/17</b>	4.162.895	25.690,811	16.005,441	14.522,233
<b>2017/18</b>	4.130.535	25.626,665	15.916,958	14.526,347
<b>2018/19</b>	4.194.933	25.148,623	15.681,913	14.153,373
<b>2019/20</b>	4.091.154	24.371,194	14.224,844	13.686,887

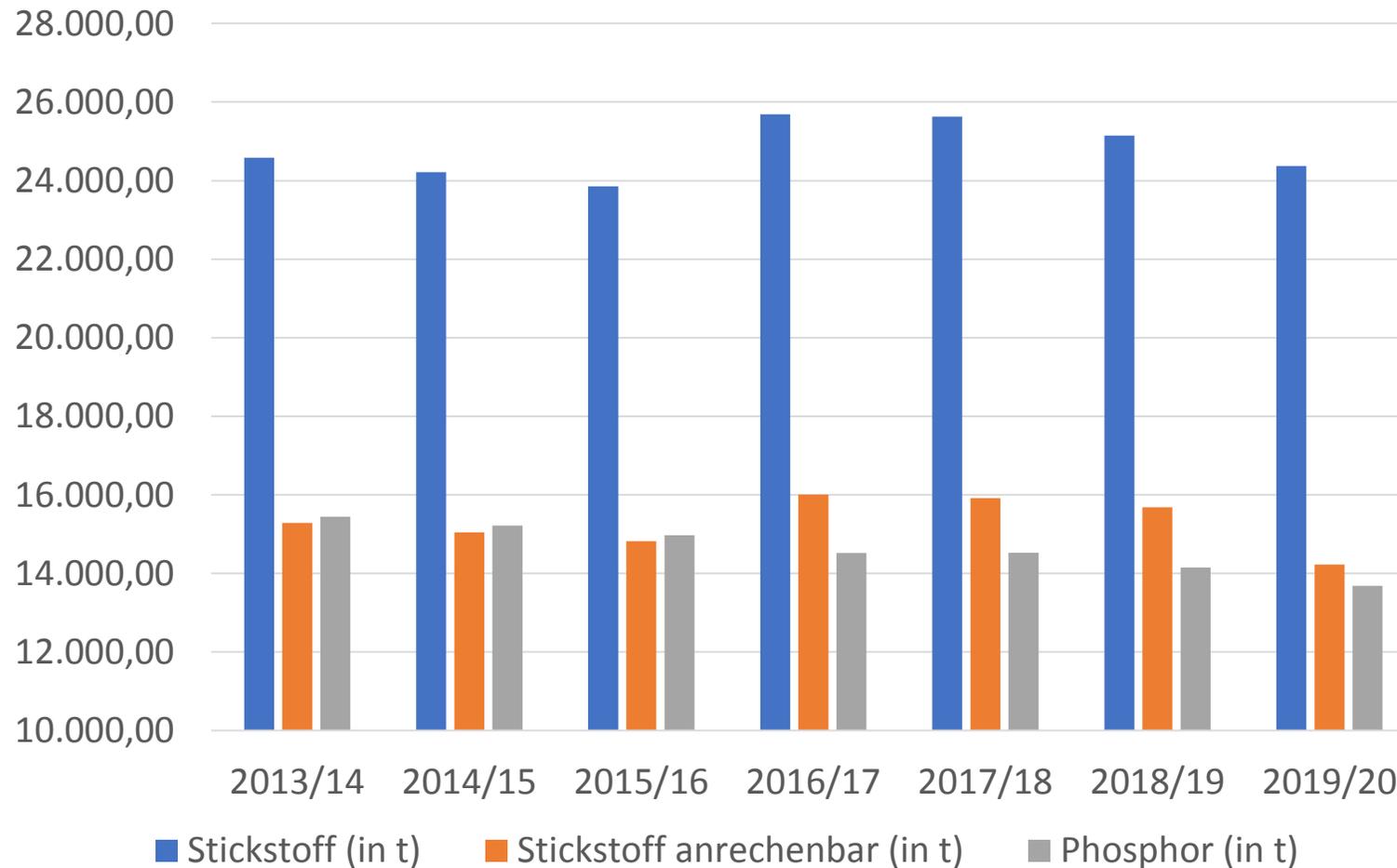
Quelle:  
Nährstoffberichte  
2014 - 2021

## Wirtschaftsdünger- und Nährstoffanfall im Landkreis Cloppenburg

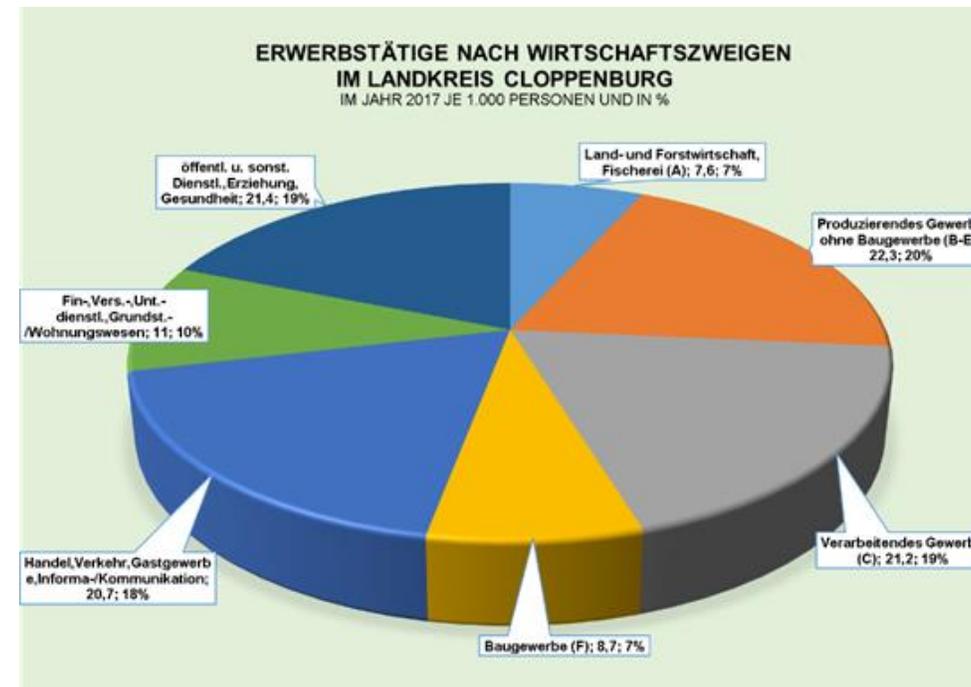
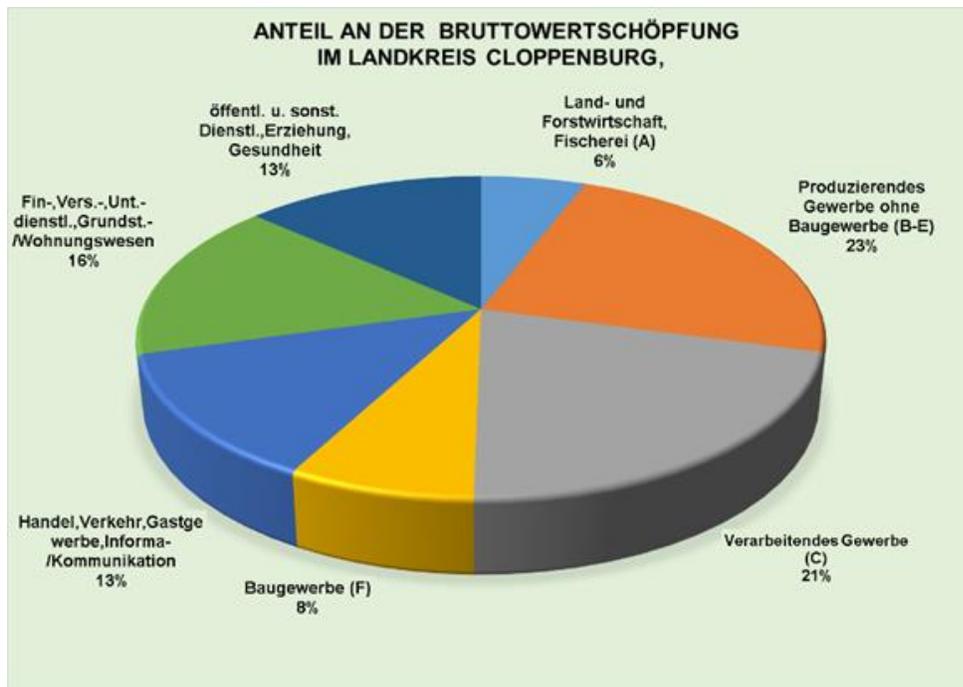


Quelle: Nährstoffberichte 2014 - 2021

## Nährstoffanfall aus Wirtschaftsdüngern im Landkreis Cloppenburg



Quelle: Nährstoffberichte 2014 - 2021



IHK-zugehörige Unternehmen		Oldenburger Land			LK Cloppenburg		
Nace	Branche	aktuell	2016	2010	aktuell	2016	2010
01*	Landwirtschaft	2.502	1.728	1709	963	614	583
35.21.20	Biogasanlagen	264	235	142	98	88	53
0.16.10.0	landwirtschaftl. Lohnunternehmen (in Nace: 01* enthalten)	311	266	217	75	62	42
25.73.4*	H. v. landwirtsch. Geräten	3	2	2	0	0	0
28.3*	H. v. land- und forstw. Maschinen	17	16	16	4	3	5
46.2*	Großhandel mit landw. Produkten und lebenden Tieren	359	356	365	98	109	111
10*	Ernährungsgewerbe (Produktion)	387	389	421	102	102	106
47.11*	Lebensmittelmarkt	866	849	1.028	148	139	157
47.2*	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln/ Getränken	1.185	1.131	1.313	210	194	187

## Image der Landwirtschaft:

- Die Landwirtschaft wird als eine der tragenden Säulen der Wirtschaft im Landkreis Cloppenburg gesehen.
- In der Struktur der Dörfer hat die Anzahl der Betrieb stark abgenommen. Es findet eine fortlaufende Entfremdung zwischen Landwirtschaft und der Bevölkerung statt.
- Das nachbarschaftliche Zusammenleben verändere sich. Die vorhandenen Betriebe zeichnen sich durch die Persönlichkeit und Präsenz der Betriebsleitung aus. Die Landwirtschaft ist ein Faktor für den dörflichen Zusammenhalt.
- In der Vergangenheit sind in der Kommunikation Fehler gemacht worden. Die Landwirtschaft bemüht sich, durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, ihre Arbeit transparent darzustellen. Vorhandene Angebote werden derzeit leider nicht ausreichend angenommen.
- Die Gesellschaft betrachtet die Landwirtschaft zunehmend kritischer.
- In der Kommunalpolitik ist die Landwirtschaft unterrepräsentiert.
- In den (überregionalen) Medien sind unwissend unterwegs und gebe es teilweise unsachgemäße Darstellungen. Dieses habe zu einer Verzerrung der Wahrnehmung der Landwirtschaft geführt.

# Ergebnisse der Foren II

- Die Wirtschaft im Oldenburger Münsterland und insbesondere im Landkreis Cloppenburg ist leistungsstark. Sie wird weiterhin weltmarktabhängig sein.
- Die Landwirtschaft stellt sich den aktuellen Anforderungen und verfügt über hohe Kompetenzen. Der technische Fortschritt wird sich weiter entwickeln.
- Die Grenze der Tragfähigkeit der gesellschaftlichen Anforderungen und der betrieblichen Ressourcen ist erreicht. Zur Umsetzung der Tierwohlinitiative sollte die Anzahl der einzelbetrieblichen Tierzahlen beibehalten werden.
- Die Landwirtschaft wird sich erfolgreich an die klimatischen Veränderungen anpassen. Der Klimawandel bedingt einen Umbau der Tierhaltungsanlagen (Lüftung, Kühlung usw.). Er führt zu einer Konkurrenz der Wassernutzer.
- Die weitere Pachtpreisentwicklung wird weiterhin Faktor zur Umstrukturierung der Landwirtschaft sein.
- Die Zahl landwirtschaftlichen Verbände und Vereine ist in den vergangenen Jahren gewachsen.
- Die Landwirtschaft wird auch weiterhin aus den Dörfern gedrängt.
- Der Ausbau des Ökolandbaus wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht fortschreiten.

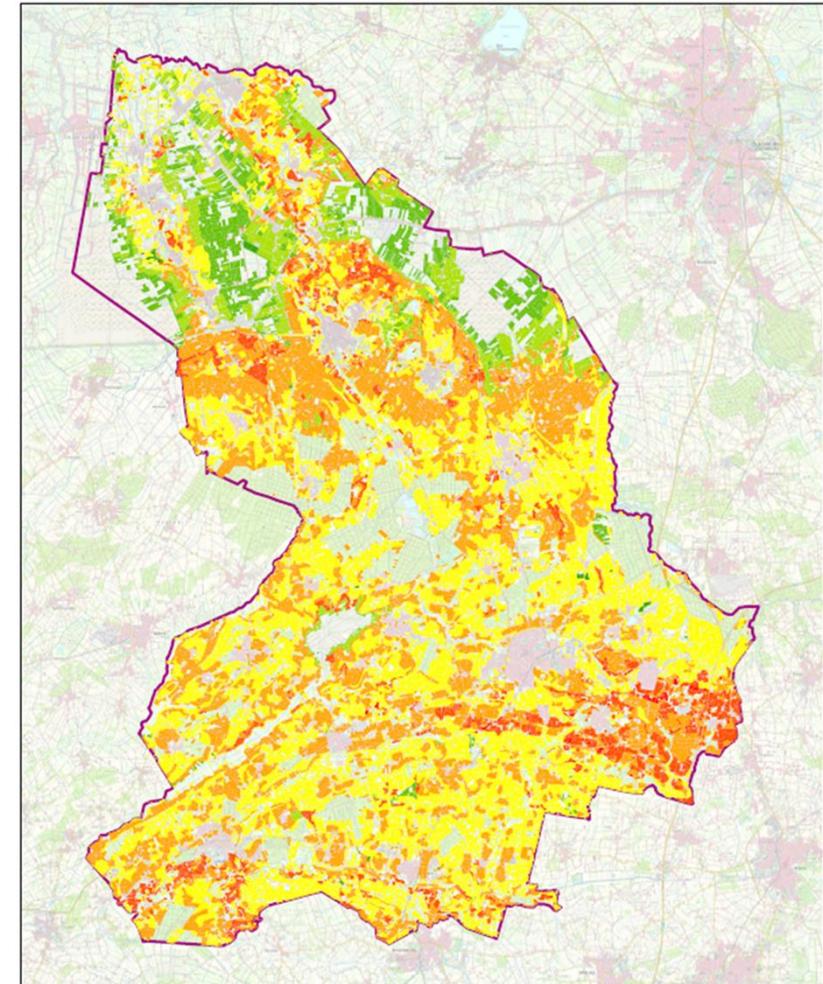
# Ergebnisse der Foren III

- Der Landkreis Cloppenburg verfügt über eine innovative, gut entwickelte wettbewerbsfähige starke Landwirtschaft.
- Die Landwirtschaft sichert durch ihr erfolgreiches Wirtschaften, Betriebe und Arbeitsplätze im vor- und nachgelagerten Gewerbe. Sie darf nicht isoliert betrachtet werden.
- Die Landwirtschaft zeichnet sich durch ein einstelliges Wachstum aus. Ihre Entwicklungsfähigkeit bleibt erhalten. Sie werden weiterhin zur regionalen Wertschöpfung beitragen.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe wirtschaften nachhaltig und soziale, ökologische und ökonomische Belange befinden sich im Einklang. Sie produzieren nachhaltig gute Lebensmittel und sind dem Tierwohl verpflichtet.
- Die Landwirtschaft verfügt über gesellschaftliche Anerkennung und Akzeptanz. Sie ist offen für einen gesellschaftlichen Dialog und spricht mit allen Akteure.
- Die Landwirtschaft benötigt Planungssicherheit zur Umsetzung gesellschaftlicher Ansprüche.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe erhalten und pflegen die Kulturlandschaft. Sie tragen zum Erhalt der ländlichen Strukturen bei.

## Herleitung Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft (4.1)

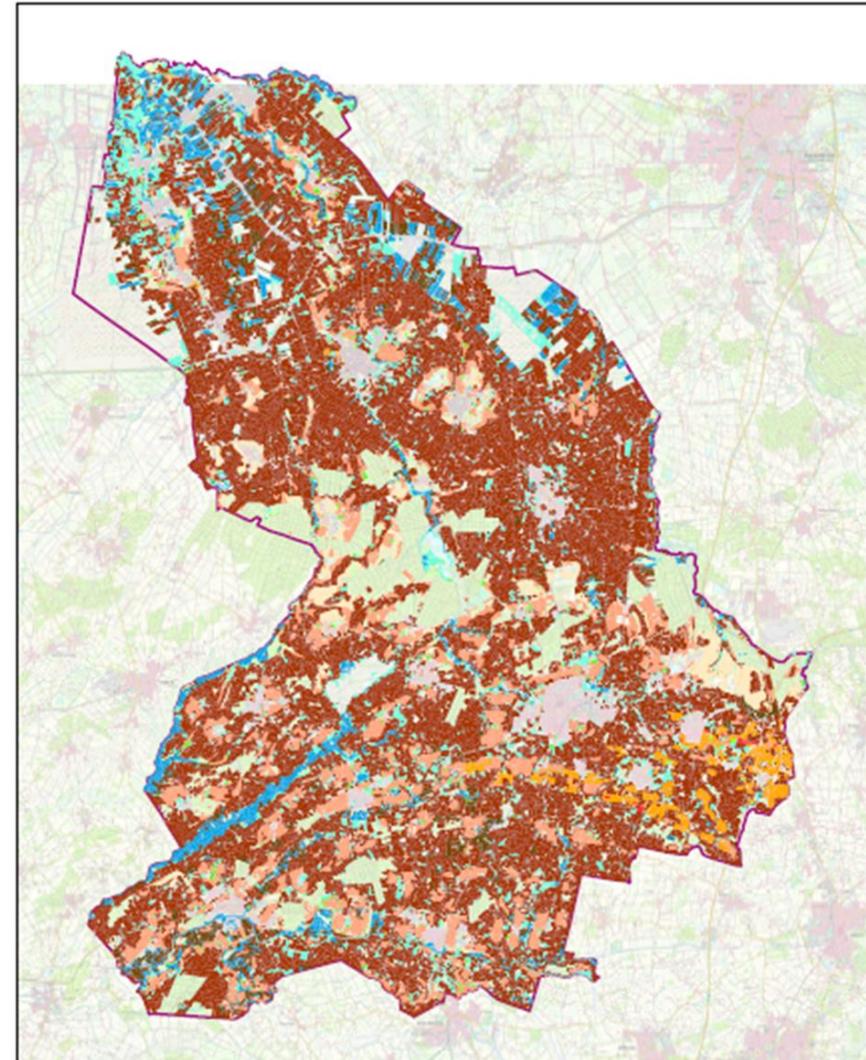
### Teil 1

Bodenfruchtbarkeit in den Schlägen und nach Acker und Grünland							
BFR		Schläge		Acker		Grünland	
		ha	%	ha	%	ha	%
0	nicht messbar	166	0%	157	0%	10	0%
1	äußerst gering	6.236	7%	4.230	5%	2.006	2%
2	sehr gering	6.428	7%	5.760	6%	668	1%
3	gering	42.074	46%	36.026	40%	6.048	7%
4	mittel	29.482	32%	28.047	31%	1.446	2%
5	hoch	6.291	7%	5.830	6%	461	1%
6	sehr hoch	283	0%	243	0%	39	0%
7	äußerst hoch	0	0%	0	0%	0	0%
		90.960		80.292		10.678	

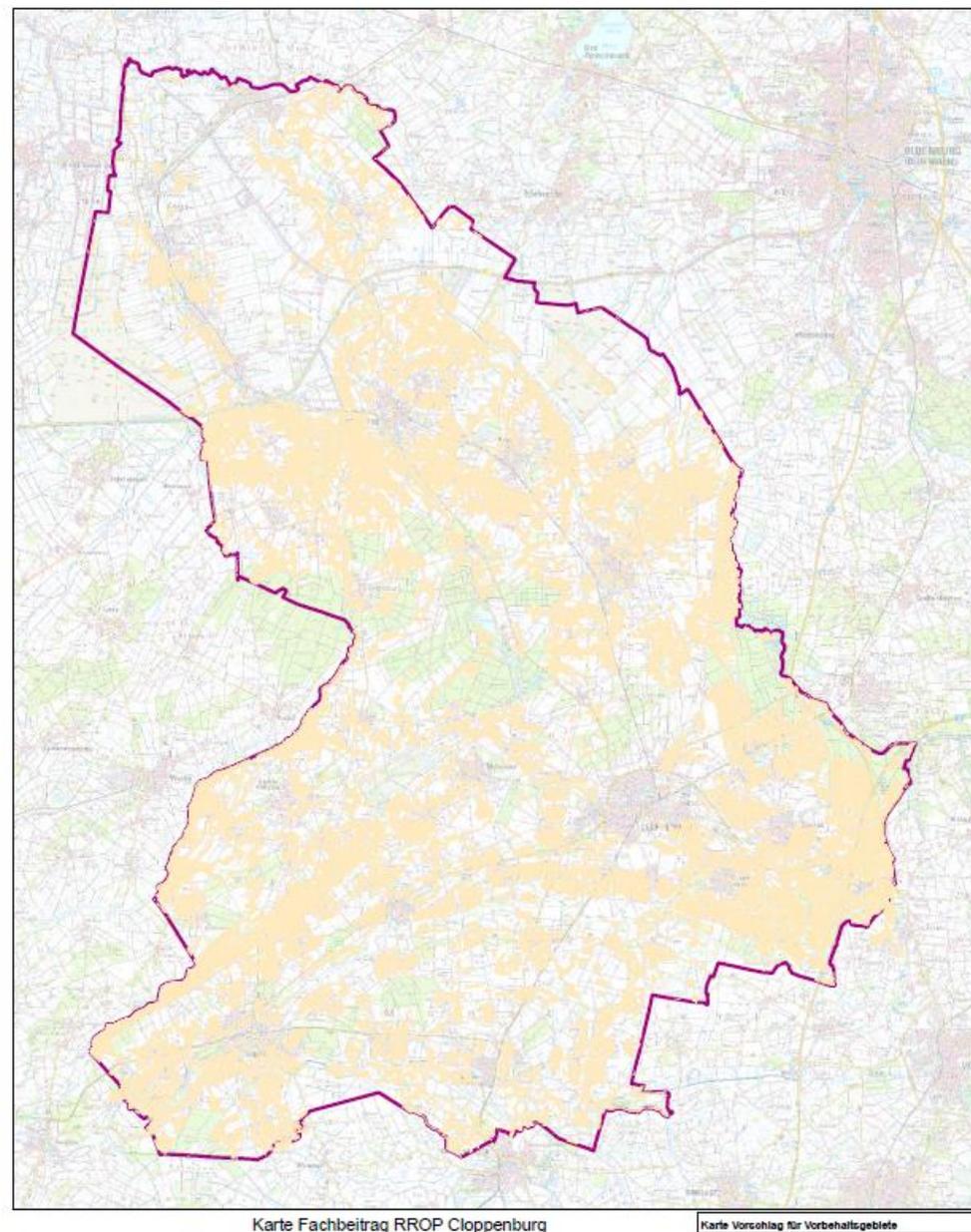


## Herleitung Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft (4.1) Teil 2

Bodenkundliche Feuchtestufe		Fläche		Acker		Grünland	
		in ha LN	in %	ha	%	ha	%
BKF 10	nass	0	0%	0	0%	0	0%
BKF 9	stark feucht	0	0%	0	0%	0	0%
BKF 8	mittel feucht	109	0%	58	0%	52	0%
BKF 7	schwach feucht	8.887	10%	4.321	5%	4.566	43%
BKF 6	stark frisch	65.555	72%	60.379	75%	5.176	49%
BKF 5	mittel frisch	68	0%	67	0%	1	0%
BKF 4	schwach frisch	1.805	2%	1.762	2%	42	0%
BKF 3	schwach trocken	11.753	13%	11.297	14%	456	4%
BKF 2	mittel trocken	2.617	3%	2.251	3%	366	3%
BKF 1	stark trocken	0	0%	0	0%	0	0%
		90.794		80.135		10.658	



Herleitung Vorbehaltsgebiete  
Landwirtschaft (4.1)  
Ergebnis



## Ziele und Grundsätze – Zentrale Aussagen

- **Die Landwirtschaft** ist in allen Teilen des Landkreises Cloppenburg als raumbedeutsamer, wesentlicher und die Kulturlandschaft prägender Wirtschaftszweig zu erhalten. Sie ist in ihrer sozioökonomischen Funktion zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei ist eine flächengebundene, den Anforderungen der Zeit angepasste bäuerlich strukturierte Landwirtschaft, die effektiv und umweltgerecht produziert und eine tiergerechte Nutztierhaltung betreibt, in besonderem Maße zu fördern.
- **Die Entwicklungsmöglichkeiten vorhandener Standorte** lw. Betriebe sind bei allen Planungen zu berücksichtigen.
- Der Flächenbedarf für die landwirtschaftlichen Betriebe ist im Rahmen der kommunalen Bauleitplanungen Raum zu geben.
- **Die Förderung der Akzeptanz** für das Leben auf dem Land
- **Gebiete mit hoher natürlicher Ertragskraft (Bodenfruchtbarkeit (BFR) und Bodenfeuchtestufen (BKF)) für die Ackernutzung und Grünlandbewirtschaftung sind als Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft in der zeichnerischen Darstellung abzubilden.** Als regional bedeutsame Gebiete werden die Flächen mit einer Bodenfeuchtestufe zwischen schwach frisch (4) bis schwach feucht (7) festgelegt. Zusätzlich sind die Gebiete zu sichern, bei denen neben den guten BKF-Werten auch die Faktoren guter BFR-Werte (4 mittel bis 6 sehr hoch) und der Umstand, dass es sich um kulturgeschichtlich wertvolle Böden (Plaggenesch) handelt, zu treffen.
- **Die Inanspruchnahme** von landwirtschaftlichen Nutzflächen muss auch weiterhin auf das Notwendige reduziert werden.
- **In den Vorbehaltsgebieten** für Landwirtschaft ist die landwirtschaftliche Nutzung möglichst nicht zu beeinträchtigen.
- **Die Düngung** lw. Nutzflächen orientiert sich am Nährstoffbedarf der angebauten Kultur und den Bodenverhältnissen.

- Bei landwirtschaftlichen Vorhaben ist unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen auf die Umsetzbarkeit hinzuwirken.
- Agrarstrukturelle Belange sind sowohl bei naturschutzfachlichen als auch anderen Vorhaben und Absichten unabhängig von der Betriebsgröße zu prüfen. Mit Landwirtschaft konkurrierende Kompensation ist durch die vorgenannten Schritte zu vermeiden.
- Umweltschonendere Methoden des Landbaus sind durch die Durchführung von Modellprojekten zu stimulieren und durch gezielte Beratung zu fördern.
- Die Entwicklungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe sind in der Bauleitplanung langfristig zu berücksichtigen.
- Die Wettbewerbsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe sollen unter Beachtung der ökonomischen und ökologischen Belange gestärkt werden.
- Bewirtschaftungsformen, durch die die Landwirtschaft im Landkreis Cloppenburg eine besondere Funktion für den Naturhaushalt, die Landschaftspflege, die Erholung und die Gestaltung und Erhaltung der ländlichen Räume hat, sollen erhalten bleiben und weiterentwickelt werden.
- Die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe ist unter Berücksichtigung der Betriebsstandorte sowie der notwendigen Flächenausstattung zu sichern.
- Das Wegenetz ist für die landwirtschaftlichen Bedürfnisse zu sichern und zu fördern.
- Die Internet-Breitbandversorgung ist auszubauen
- Zur Erhaltung und Sicherung der landwirtschaftlichen Bodennutzung sind auch weiterhin Maßnahmen zur Regulierung der Wasserverhältnisse erforderlich. Grundwasserorientierte Bewirtschaftung ist in den Trinkwasserschutzgebieten weiterhin kooperativ mit den Akteuren abzustimmen.